

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Abkürzungsverzeichnis	9
I Einleitung	13
A Problemstellung	13
B Gang der Untersuchung	16
C Abgrenzung der Untersuchung	18
II Grundfragen der Verwertung	19
A Die Schutzrechte	19
1 Die Urheberpersönlichkeitsrechte	20
2 Die Verwertungsrechte	20
a Allgemeines	20
b Werkbegriff und Content	26
c Die Öffentlichkeit	29
d Werknutzungsbewilligung und Werknutzungsrecht	30
e Körperliche und unkörperliche Nutzung	32
f Die Verwertungsrechte im Einzelnen	33
3 Leistungsschutzrechte	39
a Allgemeines	39
b Die Leistungsschutzrechte im Einzelnen	41
B Verwertungsgesellschaftensystematik	44
1 Die Gründe für die Bildung von Verwertungsgesellschaften	44
2 Historische Entwicklung der Verwertungsgesellschaften	45
3 Nationale Rechtsvorschriften	46
a Das Verwertungsgesellschaftengesetz (VerwGesG) 1936	47
b Die Urheberrechtsgesetznovelle 1980 idgF	48
c Bestimmungen im UrhG	49
d System des Verwertungsgesellschaftenrechts	50
da Wahrnehmungstätigkeit der Verwertungsgesellschaften	51
db Bemessung, Festsetzung und Verteilung von Tantiemen sowie kulturelle Einrichtungen	53
dc Monopolstellung und staatliche Genehmigung	53
dd Die staatliche Aufsicht und der Staatskommissär	55
e Überblick über die Verwertungsgesellschaften Österreichs	55
4 Rechtslage auf supranationaler Ebene	61
a Internationale Rechtsvorschriften	61
b Europäische Rechtsvorschriften	63

III Internet-Technologie und Digitalisierung.....	69
A Das Internet	69
1 Der Konflikt mit der Technik und die Bedeutung des Internet	69
2 Allgemeine Beschreibung und Zugang zum Internet	70
3 Internet-Dienste	74
a World Wide Web (WWW, Web).....	74
b Electronic Mail.....	75
c Mailinglisten.....	76
d Usenet/Newsgroups	76
e Internet Relay Chat (IRC).....	77
f Voice over IP/NetMeeting.....	77
g File Transfer Protocol (FTP).....	78
h Gopher	78
i Sonstige Dienste	79
B Die Digitalisierung	79
IV Werkverwertung und -nutzung im Internet	83
A Bedeutung der Digitalisierung für Werke im Internet.....	83
B Die digitalen Nutzungsformen und deren Subsumtion	83
1 Scannen bzw digitalisieren	85
a Rechtslage und Meinungsstand	85
b Ergebnis	89
2 Browsing und Caching	90
a Rechtslage und Meinungsstand	90
b Ergebnis	93
3 Uploading.....	93
a Uploading als Vervielfältigung	94
b Uploading als Verbreitung, Wiedergabe und/oder Sendung	95
ba Zum Verbreitungsrecht.....	95
bb Zum Recht auf öffentliche Wiedergabe	95
bc Zum Senderecht.....	97
c Ergebnis	98
4 Downloading	98
a Rechtslage und Meinungsstand	98
b Ergebnis	100
5 Interaktive On-Demand-Dienste und Tauschbörsen	100
6 Verlinken und Framing.....	104
a Rechtslage und Meinungsstand	104
b Ergebnis	108
7 Sampling.....	109
a Rechtslage und Meinungsstand	109
b Ergebnis	110
8 E-Mails und Newsgroups	110

9	Resumee	111
V	Auswirkungen der Digitalisierung auf Verwertungsgesellschaften	113
A	Mögliche Vertragspartner der Verwertungsgesellschaften.....	114
1	Content-Provider.....	114
2	Application-Service-Provider.....	115
3	Access Provider und Service-Provider.....	117
B	Zuständigkeit für die Vergabe der neuen digitalen Verwertungsrechte.....	119
1	Kollektive versus individuelle Wahrnehmung	122
a	Meinungsstand	123
b	Ergebnis	128
2	Reichweite bereits erteilter Rechtseinräumungen.....	130
a	Rechtslage in Deutschland.....	131
b	Rechtslage in Österreich	134
c	Ergebnis	143
C	Konsequenzen der Ubiquität auf die kollektive Wahrnehmung	143
1	„Internet-Verträge“	147
2	Santiago de Chile Agreement	148
3	Ergebnis.....	150
D	Wahrnehmung digitaler Rechte durch eine eigene Verwertungsgesellschaft.....	150
E	Auswirkungen von Multimedia auf die Verwertungsgesellschaften...	154
1	Allgemeines	154
2	Begriff „Multimedia“	156
3	Verwertungsrechte bei Erstellung von Multimedia-Applikationen.....	157
4	Wahrnehmung digitaler Rechte durch einen „One-Stop-Shop“	158
5	Rechtsvergleich im Hinblick auf den „One-Stop-Shop“	159
a	Deutschland: Stufenmodell „CMMV“	159
aa	Informations- und Lizenzvermittlungsstelle	161
ab	Lizenzvergabestelle.....	162
b	Andere Länder.....	162
ba	Schweiz: Stufenmodell „SMCC“	162
bb	Frankreich: „SESAM“	164
c	Ergebnis	165
6	Problemstellung – Kritik „One-Stop-Shop“ und Lösungsansätze	165
7	Überlegungen im Hinblick auf einen „One-Stop-Shop“ in Österreich	170
8	Resumee	170

VI Alternativen zum „One-Stop-Shop“	173
A Einführung „unfreiwilliger Lizenzen“	173
B Umfassende elektronische Vertriebssysteme (DRM).....	174
1 Technische Kontrollsysteme	175
a Zugangs- und Nutzungskontrolle.....	177
b Markierungsverfahren	178
c Überwachungssysteme	179
2 Elektronische Lizenzierung (Abrechnungsmechanismen)	180
3 Probleme technischer Kontrollsysteme und Lösungsansätze	181
C Resumee	186
VII Zusammenfassung – Ausblick	187
Literaturverzeichnis	191
Judikaturverzeichnis	203
Stichwortverzeichnis	205